

Hochgeehrte Generalversammlung!

Wir beehren uns, Ihnen den Rechenschaftsbericht für das erste Pachtjahr, das ist vom 1. August 1908 bis 30. Juni 1909, vorzulegen.

Während die vorangegangenen Rechnungsjahre die jeweiligen Termine vom 1. Juli bis 30. Juni zweier aufeinanderfolgender Kalenderjahre umfaßten, ist für dieses Jahr insoferne eine Änderung eingetreten, als wir nur eine elfmonatliche Pachtperiode zu verrechnen haben, da der Monat Juli 1908 noch für eigene Rechnung geführt wurde.

Aus den vorliegenden buchhalterischen Ausweisen wollen Sie ersehen, daß der Gewinn 17.296 K 37 h (für 11 Monate) beträgt, und stellen wir den Antrag, von demselben an die Anteilscheinbesitzer 14.496 K, das ist 8 K per Anteilschein, vom 5. November a. c. ab, zu zahlen.

Im Sinne der geänderten Statuten haben wir die nötigen Schritte unternommen, um eine Herabminderung des Gebührenäquivalentes von 3 Prozent der bisherigen Höhe zu erreichen.

Gleichzeitig erlauben wir uns Ihnen den Antrag zu unterbreiten, eine gerichtliche Schätzung des Theatergebäudes als Grundlage unserer kommenden Bilanzierung vornehmen zu lassen.

Von den Zinsen des uns zur Verfügung stehenden Unterstützungsfonds haben wir in dem Berichtsjahre K 150.— verteilt.

Nach § 24 der Statuten scheidern aus dem Verwaltungsausschusse die Herren Hermann Holzwarth und kais. Rat Wilhelm Pollak. Dieselben sind wieder wählbar.

Das Statut des Stiftbriefes des Raimund-Preises ist diesem Berichte beigeschlossen, ebenso eine Übersicht über den Theaterbetrieb.

Raimund-Theaterverein:

Alfred Strasser, Präsident.